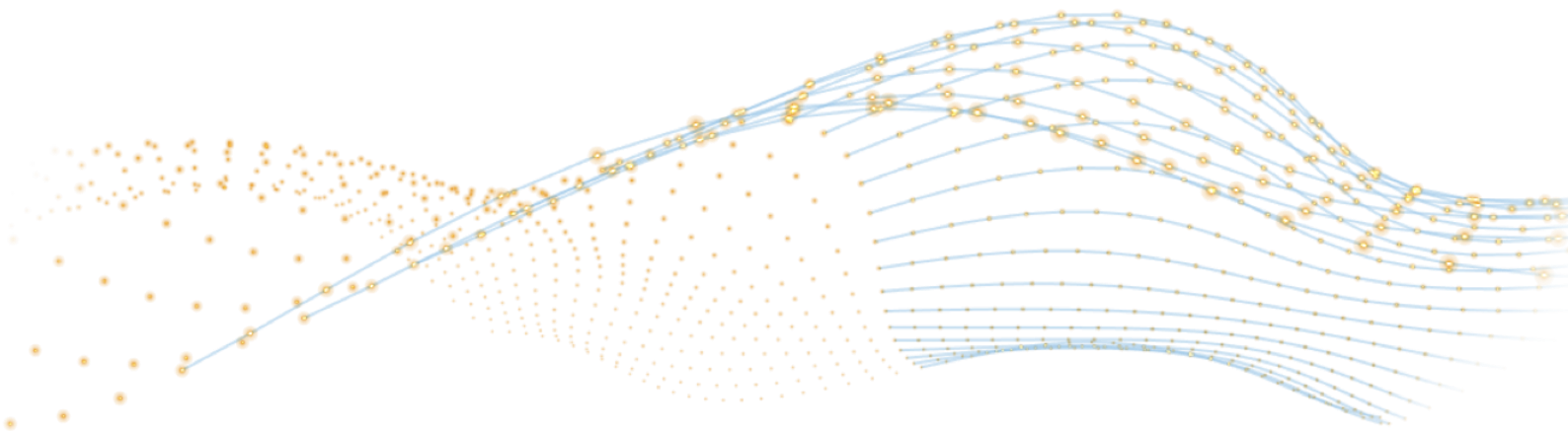




Perspektive Beruf für Asylbewerber und Flüchtlinge

Zwischenergebnisse des Modellprojektes

09.11.2017



Zwischenergebnisse des Modellprojektes

Im Mittelpunkt des Modellprojektes steht die Entwicklung, Erprobung und Multiplikation von wirksamen Konzepten und Instrumenten zur Unterrichtung und Förderung von jugendlichen Asylsuchenden und Flüchtlingen in Berufsintegrationsklassen zur optimalen Vorbereitung der Jugendlichen auf eine Berufsausbildung oder einen anderen anschließenden Ausbildungsweg. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Schuljahren (2015/2016 – 2018/2019).

Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. unterstützt das Modellprojekt als Exklusivpartner.

Das Modellprojekt wird evaluiert und aus den gewonnenen Daten und Erkenntnissen Steuerungswissen für den weiteren Projektverlauf sowie die Beratung von relevanten Akteuren generiert.

Zwei Evaluationszugänge

- 1) Quantitative Erhebung des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
 - Fragebogenerhebung bei Schülerinnen und Schülern aus Berufsintegrationsvorklassen (BIK/V), Berufsintegrationsklassen (BIK) und dem Beruflichen Übergangsjahr (BIK/Ü) an allen Modellschulen
 - Fragebogenerhebung bei den Schulleitungen der Modellschulen
 - Durchführung im Verlauf des Projektes viermal (jeweils am Ende der Schuljahre)
- 2) Qualitative Evaluation der TUM School of Education (Prof. Dr. Alfred Riedl)
 - Einbeziehung von fünf ausgewählten Modellschulen
 - Durchführung von Interviews (mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften) und Unterrichtshospitationen

Zwischenberichte der Evaluation

Von beiden Evaluationszugängen werden für jedes Projektschuljahr Zwischenberichte angefertigt. Der Kurzbericht der TUM und der Schwerpunktbericht des ISB liegen in der Anlage vor und stehen auch zum Download bereit:

- TUM: <http://www.ma.edu.tum.de/fileadmin/tueds11/www/pdf/RiedlSimml2017KurzberichtPerspektiveBeruf.pdf>
- ISB: http://bildungspakt-bayern.de/wp-content/uploads/2017/10/ISB_MZP2.pdf (Ein ausführlicherer Zwischenbericht des ISB steht ab Anfang 2018 zur Verfügung.)

Im Folgenden werden die wesentlichen aktuellen Zwischenergebnisse zusammengefasst.

Zentrale Ergebnisse

1) Zukünftiger Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler (Befragung im Sommer 2017)

Erfolgreicher Übergang nach Beendigung des 2. Jahres der Beschulung: 49 % (2016: 52); davon (in Klammern Prozentwerte aus erster Erhebung 2016):

- 26% (29) in dualer Ausbildung
- 7% (7) auf einer Berufsfachschule
- 2% (1) in einem Berufsgrundschuljahr
- 4% (7) in einer Einstiegsqualifizierung
- 5% (5) in Erwerbstätigkeit
- 5% (5) auf einer weiterführenden Schule (incl. Wirtschaftsschule)

Die Werte müssen vor dem Hintergrund bayernweit stark steigender Abgängerzahlen betrachtet werden (SJ 2015/2016: ca. 2.100; SJ 2016/2017: ca. 5.400).

2) Ausländerrechtlicher Status der Schülerinnen und Schüler

- Aufenthaltserlaubnis 47 % (21)
- Aufenthaltsgestattung 31 % (60)
- Duldung 4 % (6)
- anderer oder „weiß nicht“ 18 % (13)

3) Nachhaltigkeit der Berufsintegration

- Förderung über BIK hinaus nötig
- grundsätzliche Verlängerung der zweijährigen Maßnahme wird von Lehrkräften und Schülern aus motivationalen Gründen als nicht sinnvoll erachtet

4) Netzwerkarbeit (Kontakte zu lokalen Partnern) der Schulen ist hoch relevant für Erfolg der Beschulung

5) Wertevermittlung und politische Bildung müssen weiter gezielt bearbeitet werden

- Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen und Hilfen für Lehrkräfte erforderlich
- Ausgangspunkt und erster Schritt: Ergebnisse der Veranstaltung „Flucht nach Bayern – Wie gelingt Demokratieerziehung?“ (<http://perspektive-beruf-bayern.de/flucht-nach-bayern-wie-gelingt-demokratieerziehung>)

6) Verdeutlichung des Nutzens der Berufsintegrationsmaßnahme zur Aufrechterhaltung der Motivation auch für Schülerinnen und Schüler mit schlechter Bleibeperspektive nötig (Sprachkenntnisse und berufliche Kompetenzen auch im Heimatland gewinnbringend)